



Jahresbericht 2008

Bibliotheken sind die geistigen Tankstellen der Nation
Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt



Inhalt

Die Stadtbücherei Wedel 2008	1
Was haben wir erreicht?	2
Investition in Zukunft – Lernort Bibliothek	3
Öffentlichkeitsarbeit	6
Weitere Dienstleistungen	8
Ausblick	9
Medien und Information - Ergebnisse in Zahlen	10
Pressespiegel	14

Wir haben in diesem Bericht darauf verzichtet, weibliche und männliche Sprachformen zu verwenden. In jedem Fall sind beide gemeint, selbstverständlich möchten wir niemanden diskriminieren.

Informationen über das Team sowie die Sponsoren finden Sie auf unserer Homepage unter www.stadtbuecherei.wedel.de

Stadtbücherei Wedel

Rosengarten 6

22880 Wedel

Tel.: 04103 / 93 59 –0
Fax: 04103 / 93 59 –23
E-Mail: stadtbuecherei@wedel.de
Homepage: www.Stadbuecherei.Wedel.de

Öffnungszeiten

Montag	09:00 – 12:30	und	15:00 – 19:00
Dienstag	09:00 – 12:30	und	15:00 – 18:00
Mittwoch	09:00 – 12:30		
Donnerstag	09:00 – 12:30	und	15:00 – 19:00
Freitag	09:00 – 12:30	und	15:00 – 18:00
Samstag	09:00 – 12:30		

Die Stadtbücherei Wedel 2008

Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick zu Besonderheiten und Schwerpunkten unserer Arbeit des letzten Jahres, unterteilt nach den Produkten, „Veranstaltungen und Führungen“, „Besondere Dienstleistungen“ und „Information und Medien“ mit den entsprechenden Statistiken und Zahlen sowie einen Ausblick auf 2009.

Vorwort

Unser Anspruch, ein Dienstleistungs- und Kommunikationszentrum, Bildungseinrichtung, Lernort und Treffpunkt mit überaus qualifiziertem Personal zu sein, haben wir wieder voll und ganz erfüllt. Trotz weiterhin angespannter Personalsituation ist es uns gelungen, die Qualität unserer Angebote sogar zu steigern.

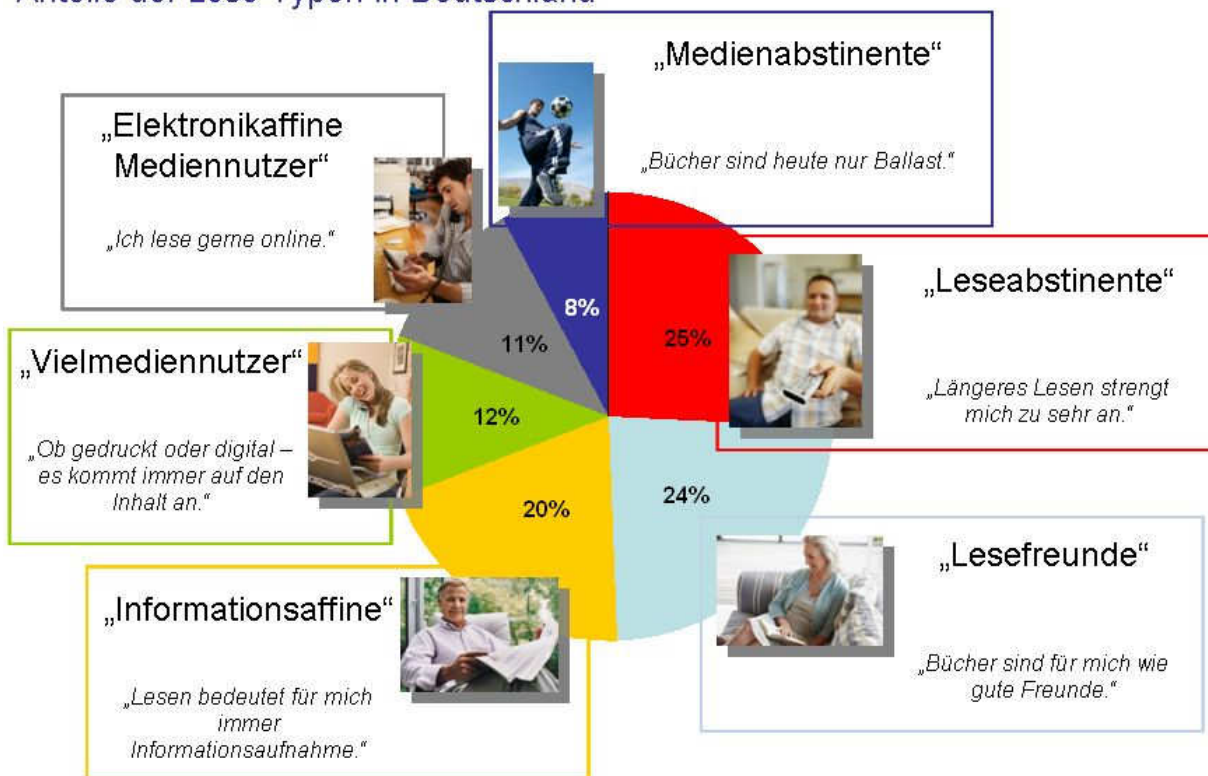
Besonderer Dank gilt hierfür dem aus hoch motivierten und flexiblen Mitarbeiterinnen bestehenden, einsatzfreudigen Team.

Ein kurzer Blick auf die gegenwärtige Situation in Deutschland zum Thema Lesen zeigt deutlich, wie unverzichtbar unser Engagement ist.

Lesetypen in der deutschen Leselandschaft

„Lesen in Deutschland 2008“ zufolge prägen 6 „Lesetypen“ die deutsche Leselandschaft:

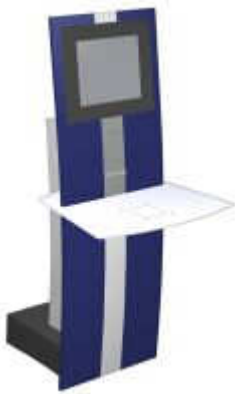
Anteile der Lese-Typen in Deutschland



Bildschirm und Buch ergänzen sich

Die Vision vom „Bildschirmlesen als Zerstörer der Lesekultur“ trifft laut Studie nicht zu: „Lesen am Bildschirm ist im Alltag angekommen – dennoch möchte die Mehrheit nicht auf gedruckte Bücher verzichten.“ Was schätzen die Leser an den Printmedien? „Gedrucktes wird weiterhin als besonders glaubwürdig empfunden. Und es bietet offenbar mehr Orientierungshilfe: 20 Prozent beklagen, dass sie sich beim Lesen am Bildschirm verzetteln.“

Was haben wir erreicht?



Besonderheit - RFID-Verbuchung

Als überaus weitsichtig kann die Zustimmung der politischen Gremien für die vorzeitige Investition in das neue Buchungssystem bezeichnet werden. Zur Umsetzung dieses Großprojektes, basierend auf RFID-Technologie, war allerdings zusätzliche personelle Unterstützung nötig. Die planmäßige Fertigstellung ist jedoch hauptsächlich auf den Ehrgeiz der Kolleginnen zurückzuführen.

Dank gewissenhafter Planung und Kostenkalkulation können wir sogar schon im kommenden Jahr und nicht erst, wie ursprünglich geplant, 2010 einen zusätzlichen Selbstverbuchungsplatz einrichten. Mit der Installation im Frühjahr 2009 können für kundige Leser lange Wartezeiten umgangen werden, indem sie ihre Medien selbst verbuchen. Damit leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur Kundenorientierung. Für die Verbesserung im Service und Kundendienst steht entsprechendes Fachpersonal zur Verfügung.

Weitere personelle Einsparungen können also nicht verkräftet werden. Anderenfalls müsste eine Entscheidung getroffen werden, welche Angebote die Stadtbücherei streichen soll.

Schwerpunkt – Kooperationen für Lebenslanges Lernen

Jugendecke



Eine lang gehegte Idee wurde umgesetzt und ist ein Projekt, das niemals fertig sein wird. Denn allzu kurzlebig sind die Interessen dieser Zielgruppe. Wir investieren sehr viel Energie in Projekte zur Leseförderung der Kinder. Doch unsere Erfahrung hat gezeigt, dass spätestens ab der 6. Klasse, die Lesefreude abnimmt und der Besuch der Bibliothek häufig nur noch im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Schulthemen steht.

Deshalb haben wir mittels einer Befragung zunächst Wünsche und Vorstellungen der 13-17-jährigen abgefragt und diese im Laufe des Jahres entsprechend unserer Möglichkeiten realisiert.

Häufig wechselnde Angebote im Bereich der Unterhaltungsmedien, aber auch zu altersrelevanten Sachthemen, sind hier das Rezept für eine gute Nutzung. Sie sollen neugierig machen, immer mal wieder in der Jugendecke zu stöbern und den Freizeitwert wieder zu entdecken. Außerdem starten wir hier mit unseren Führungen für diese Zielgruppe, speziell zur Erklärung der Kataloge.

Bildungspartner

Im Rahmen der Bildungspartnerschaft Bibliothek und Schule unterstützt die Arbeitsstelle Bibliothek und Schule (ABS)¹ in der Büchereizentrale Rendsburg, kooperationswillige Einrichtungen in ihren gemeinsamen Bemühungen zur Zusammenarbeit.

Seit vielen Jahren werden die Bibliotheksangebote durch die Schulen intensiv genutzt. Mittels der Kooperationsvereinbarungen wird die Durchführung von Maßnahmen nicht an Einzelpersonen gebunden, sondern im Konsens mit dem ganzen Kollegium und Schulprogramm verankert.

Lebenslanges Lernen

Das von uns entwickelte Bildungskonzept ist darauf ausgerichtet, bis in die dritte Lebensphase kontinuierlich weiter entwickelt zu werden. Dafür starteten wir im März mit der VHS ein Projekt für den Studienbereich Kunstgeschichte, das auf zwei Jahre ausgelegt ist. In

¹ entstanden auf Grund der seit 2005 bestehenden Rahmenvereinbarung zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur und dem Büchereiverein Schleswig Holstein.

dieser Zeit übernehmen wir die Rolle des Vermittlers von Recherche- und Medienkompetenz. Die Seminarteilnehmer können vor Ort lernen, gezielt zu recherchieren und damit Sicherheit im Umgang mit den neuen Medien zu erlangen.

Regelmäßig bietet die Familienbildung e.V. in ihrem Fortbildungsprogramm, mit der Stadtbücherei als Partner, einen Kurs für werdende Tagesmütter an. Langfristig ist eine noch engere Zusammenarbeit mit der Familienbildung erstrebenswert, da deren Räumlichkeiten nun in unmittelbarer Nachbarschaft sind. Hier könnten wir speziell für die Altersgruppe 0-3 aktiv werden, um gemeinsam die Grundlagen der Leseförderung zu etablieren.

Investition in Zukunft – Lernort Bibliothek

Kooperationen mit Schulen

Erstmals ist unser neues Konzept für Bibliotheksführungen in die Praxis umgesetzt worden. Auf der Grundlage von Kooperationsvereinbarungen mit Schulen und anderen Einrichtungen streben wir eine stringente und kontinuierliche Zusammenarbeit in Form von Bildungspartnerschaften an. Das Ziel, zu Information, Bildung und lebenslangem Lernen beizutragen, wurde damit erreicht.

Unseren Bildungsauftrag – Ausbildung und Förderung der Lesekompetenz – als Schlüssel-Kompetenz und Voraussetzung für Medienkompetenz sehen wir weiterhin und verstärkt als Schwerpunktaufgabe an. (näheres unter Kooperation mit Schulen)
In diesem Rahmen erfolgten auch, inzwischen als fester Bestandteil, die Schulungen mit der Krankenpflegeschule Wedel / Rissen. (s.a. Anlage: Spiralcurriculum – Module 1 bis 6)



Führungen

Die Anzahl der Klassen- / Gruppenführungen hat wieder den Stand vom Vorjahr erreicht. Wir führen das u.a. auf den intensiven, kontinuierlichen Kontakt zu den Schulen und Einrichtungen zurück.

Mit dem von uns neu entwickelten Bildungskonzept, das auf einem Spiralcurriculum basiert und auf die Lehrpläne abgestimmt ist, möchten wir langfristig flächendeckende Voraussetzung schaffen, alle Kinder mit den gleichen Fertigkeiten im Bereich der Medienkompetenz auszustatten. Die Kinder lernen entsprechend ihres Alters bei jedem Bibliotheksbesuch, auf ihrem Kenntnisstand aufbauend, Neues hinzu. (s. Anlage: Spiralcurriculum – Module 1 bis 6)

LeseStart



Erstmals gestartet wurde das Projekt 2008 mit allen ersten Klassen der Grundschulen, als Bestandteil des Curriculums. Hierbei stellen wir sicher, dass alle Kinder bei ihrem Besuch in der Bücherei ihren ersten Leseausweis und eine Leselatte erhalten. Außerdem bekommt jede Klasse eine Medienbox, die für alle Klassen mit gleichem Inhalt extra angeschafft wurde. Diese bleibt während des zweiten Schulhalbjahres zur Förderung der Leselust in der Klasse. Abgerundet wird diese Veranstaltung mit einem Bilderbuchkino.

LIK - Projekt – Lernsystem Informationskompetenz

Nach wie vor positiv ist die Einbindung des LIK - Projektes in den Unterricht der 11. Klassenstufe. Die Schüler sollen hierbei den systematischen Umgang mit Lexika, Internet und Bibliotheken ganz allgemein erlernen, das heißt Medienkompetenz erlangen. Genau hier setzt das Lernsystem Informationskompetenz an. Denn durch das Kennenlernen verschiedener Recherche- und Suchstrategien in Nachschlagewerken, Datenbanken und Internetquellen sowie deren Bewertung, werden Voraussetzungen geschaffen, die alle Schüler beim Herangehen an Referate, fächerübergreifende Projekte und für die spätere Ausbildung unbedingt benötigen.

Erfreulicherweise hat erstmals auch der neunte Jahrgang der Realschule teilgenommen und wird als Regionalschule weiterhin verstärkt Rechercheprojekte in den Unterricht einbeziehen.

Schulbibliotheken

Gegenwärtig sind die Bestände von zwei Schulen im Online-Katalog enthalten, die Schulbibliothek der IGS und der Albert-Schweitzer-Schule.

Mit der Umstellung auf Ganztagsbetrieb bekam die ASS einen Neubau, in dem die Nachmittagsbetreuung der Kinder erfolgt. Mit zusätzlichem Personalbudget haben wir beim Bestandsaufbau der Schulbibliothek geholfen, den Bestand nach den aktuellen Erfordernissen bestellt und per EDV im Online-Schulkatalog erfasst. Damit ist nun bereits eine zweite Schule mit dem gleichen System wie in der Stadtbücherei erfasst.

Hierbei ist uns aber aufgefallen, dass auf Grund fehlenden Fachpersonals der Bestand der IGS nicht den Anforderungen entspricht. Grundsätzlich sollte die Bestellung und Einarbeitung neuer Medien nur über die Stadtbücherei erfolgen, die damit eine Hauptstellenfunktion einnimmt. Zeitintensive Schulungen freiwilliger und häufig wechselnder Mitarbeiter sind weder rationell noch realistisch durchführbar. Ehrenamtliche Mitarbeiter können für bestimmte Aufgaben regelmäßig geschult werden. Im Rahmen eines Schulbibliothekskonzeptes muss eine konsequente Aufgabenverteilung für alle, auch noch entstehenden Bibliotheken getroffen werden, die jedoch auch personeller Ressourcen bedarf.

Das bedeutet besonders für die Schüler Vorteile, wenn sie unter gleichen Bedingungen recherchieren und Ergebnisse finden können. Auf Wunsch können also auch Rechercheprojekte vor Ort, im Rahmen der Ganztagsbetreuung, stattfinden.

Zusätzliche Synergieeffekte entstehen, wenn zukünftig alle Schulbibliotheken darin enthalten und z.B. auch Klassensätze im Katalog recherchierbar sind, damit diese unter den Schulen ausgetauscht werden können.

Fortbildungen für Erzieher und Lehrkräfte

Goethe-Institut Belgrad

Auf Einladung des Goethe-Instituts referierte ich in Belgrad über die Zusammenarbeit zwischen der Stadtbücherei und den Schulen in Wedel. Teilnehmer des Workshops „Lernort Bibliothek – Angebote zur Förderung der Informationskompetenz bei Kindern und Jugendlichen“ waren Bibliothekare und Deutschlehrer aus Serbien, Kroatien und Montenegro. In Serbien gibt es ein verpflichtendes Vorschuljahr, in dem alle Kinder bereits mindestens einmal gemeinsam in eine Bibliothek gehen. Anders als in Deutschland besuchen die Schüler acht Jahre gemeinsam die Grundschule und wechseln erst dann, entsprechend ihrer Leistungen und dem Entwicklungsstand, auf Gymnasium oder Berufsfachschulen. Jede Schule in Serbien ist mit einer Schulbibliothek ausgestattet, die vom Bildungsministerium finanziert wird.

Kennen Sie Ihre Stadtbücherei?

Unter diesem Motto stand ein Info-Nachmittag zu Beginn des neuen Schuljahres für interessierte und vor allem neue Lehrkräfte. Leider gab es Schwierigkeiten, Interessenten verschiedener Schulen zu einem Termin zu versammeln, so dass wir auf sehr personalintensive Einzelwünsche eingehen mussten.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch auf die „Lehrerhandbibliothek“ hinweisen, die auf Wunsch der Schulen eingerichtet wurde, nachdem die Pädagogischen Seminare geschlossen und Fachliteratur nur noch in Kiel angeboten wurde. Alle ausbildenden Schulen beteiligen sich finanziell am Bestandsaufbau, der jedoch noch sehr ausbaufähig ist, um eine kontinuierliche und aktuelle Literaturversorgung zu garantieren.

"Lebendiges Vorlesen" und "Buchstabensuppe"

Kinder entdecken die Welt der Schrift und Zeichen - für diese Workshops konnten wir zwei professionelle Referenten zur Aus- und Fortbildung von Erziehern, Bibliothekaren und Vorlesepaten gewinnen. In einem jeweils ca. 3-stündigen Seminar wurden die Teilnehmer mit der Kunst des Vorlesens und verschiedenen Vortrags-, Stimm- und Atemtechniken vertraut gemacht.

Leseförderung und Führungen

Vorlesestunde

Seit Sommer wird die Vorlesestunde wieder ehrenamtlich durchgeführt, weil unsere Kinderbibliothekarin ihre Elternzeit in Anspruch nimmt. Wir freuen uns, dass weiterhin jeden Dienstag von 16 bis 17 Uhr kleine und größere Kinder in den Genuss des Vorlesens kommen. Ansporn zur regelmäßigen Teilnahme bietet ein Ausweis, auf dem jeder Besuch vermerkt wird. Ist der Ausweis voll, gibt es eine kleine Anerkennung. Regelmäßig nehmen ca. zehnte Kinder daran teil.



Ferienprogramm – SommerLeseClub



Bereits im Sommer konnten wir mit einer neuen Idee die Kinder und Jugendlichen begeistern. Erstmals wurde in Schleswig Holstein der SommerLeseClub (SLC) unter dem Motto „Schock deine Lehrer – lies ein Buch“ durchgeführt, für den unsere Bildungsministerin Frau Erdsiek-Rave die Schirmherrschaft übernahm.

Wir haben 132 Fünft- und Sechstklässler als Teilnehmer registriert, die während der Sommerferien mindestens drei speziell ausgewählte Bücher aus der Bücherei lesen sollten. Zur Kontrolle wurden Fragen zum Inhalt beantwortet. Im Rahmen einer großen Abschlussparty gab es alkoholfreie Cocktails und eine szenische Lesung mit dem Sprachkünstler Rainer Rudloff. Er las in gewohnter, hervorragender Weise Texte von Cornelia Funke und überreichte im Anschluss die Teilnahme-Zertifikate.



Ferienprogramm – Internetführerschein

Seit fünf Jahren der Renner des Sommer-Ferienprogramms – Internetkurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Kurzfristig konnten wir eine ehemalige Praktikantin auf Honorarbasis engagieren, um den beliebten Kurs wieder anzubieten. Wie im vergangenen Jahr haben insgesamt 38 Kinder auf diese Weise umfassendes Training bekommen, um sich im WorldWideWeb zurecht zu finden.

Präventionswochen

Mit der Eröffnung der Präventionswochen wurde auch die Gründung des Bündnisses für Familie in Wedel feierlich vollzogen. Diesmal auf dem Gelände der Theodor Storm Schule und einem Programm, das von Schulklassen gestaltet wurde.

Während der Präventionswochen beteiligten wir uns mit zwei Lesungen zum Thema Drogenkonsum. In Zusammenarbeit mit der Sucht- und Drogenberatung STZ Wedel konnten fünf Klassen der 8. Jahrgangsstufe daran teilnehmen.

In den zwei Vorträgen „Internet – Segen oder Fluch?“, wurde anhand der vielen Fragen wiederholt deutlich, wie wichtig die ständige Kommunikation zum Thema ist. Vier Klassen der 6. Jahrgangsstufe waren beteiligt.

Kinder- und Jugendbuchwochen

„Das alles ist Sprache“ – so lautete das Motto der 25. Kinder- und Jugendbuchwochen. Das Jubiläum war Anlass für eine groß angelegte Eröffnungsveranstaltung im Ernst Barlach Saal. 250 Kinder (13 Grundschul-Klassen) konnten sich so von der „Zauberflöte“ verzaubern lassen, als Inszenierung des Wunderland-Theaters.

Acht Lesungen mit vier Autoren, sowie drei Theater-Mitmach-Aktionen für Kita-Gruppen sind die Bilanz des diesjährigen Programms in Wedel. Alle Wedeler Schulen, davon insgesamt 15 Klassen und 7 Kindergartengruppen kamen in den Genuss des Angebotes, das von Pixie-Büchern bis zu Shakespeares Sonetten und Rühmkorfs Lyrik reichte.

Die Resonanz der Kinder, Jugendlichen, Lehrkräfte und Erzieher sowie von Eltern auf die Veranstaltungen war wieder großartig. In der Zusammenarbeit mit bewährten und neuen Autoren entstehen immer wieder neue Ideen und Impulse für unsere Arbeit.

Adventskalender - Dezembergeschichten

Diese Aktion, als weiterer Bestandteil der landesweiten Leseförderung, wurde bereits zum dritten Mal angeboten. Für jeden Schultag in der Adventszeit gibt es Beschäftigungstipps und Leseanreiz mit Geschichten, die aus Büchern, die in der Bücherei ausgeliehen werden können, ausgesucht wurden. Anschließend lösten die Kinder Rätsel oder spielten ein Spiel, das zu der Geschichte in Bezug steht. Beides steckte im Umschlag eines Adventskalenders. Zwölf Klassen des 2. und 3. Jahrgangs haben sich dafür angemeldet und wurden von uns mit entsprechendem Material ausgestattet. Insgesamt nahmen dreizehn Klassen der Wedeler Grundschulen teil, mit durchweg positiver Resonanz.

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen & Ausstellungen

Bilder-Ausstellungen

Kontinuierliche Ausstellungen mit Werken aus dem Kunstunterricht von Schüler/innen der IGS bereichern die Räume der Stadtbücherei, während die kleinen Künstler stolz sind, dass ihre Werke öffentlich präsentiert werden. So waren letztes Jahr Werke von V. van Gogh und Joseph Beuys zu sehen.

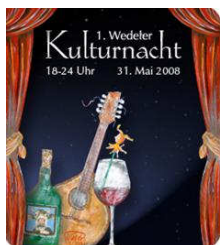
Die Themenbezogene Medienauswahl, präsentiert auf unserer zentralen Ausstellungsfläche, orientierte sich überwiegend an den Highlights des Jahres, wie „SommerLeseClub“ und „Deutschland liest“. Aber auch zum Thema Musik stellte das Team alte und neue Musikinstrumente aus und organisierte Konzerte mit Künstlern der Musikschule.

Lesungen



Herausragend –nicht nur in Sicht auf die Besucherzahl– war die Lesung mit Harry Rowohlt. Der Schriftsteller, Übersetzer (Hemingway), Vorleser (Pu der Bär) und bekennender Whiskey-Freund las in der Stadtbücherei Wedel komische deutschsprachige Gedichte von Heine bis Gernhardt. Christian Maintz, Germanist und Freund Rowohlts, kommentierte und erklärte den Zuschauern, warum sie bei den Gedichten die Lachmuskeln strapazieren.

Weitere Lesungen und Vorträge fanden im Rahmen der unten genannten Veranstaltungsreihen statt.



Kulturnacht

Am 31. Mai fand die erste Wedeler Kulturnacht statt, in der sich alle Kultureinrichtungen präsentieren konnten. In Kooperation mit der VHS und der Musikschule der Stadt Wedel haben wir in unseren Räumen ein sehr vielfältiges Programm dargeboten. Die Resonanz war überwältigend – knapp 1100 Besucher erfreuten sich an Flamenco- und Nonnen-Tänzen, Picasso Vorträgen, genossen Tapas und Cocktails, während die Kinder Rolandbilder unter Anleitung malen oder Bücher selbst herstellen konnten.

Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek

In der ersten deutschlandweiten Aktionswoche der Bibliotheken unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten stand auch Wedel im Zeichen der Bücher und Medien. Mit einer Ausstellung zum Thema Lesen, Buchvorstellungen, Surf & Mail - Internetkurs für Erwachsene, Veranstaltungen für Kinder (mit Manfred Schlüter „Wie ein Buch entsteht“), Bücher-Flohmarkt, Bücherbasteln und der Tauschbörse wurden viele Interessen unserer Besucher angesprochen. Bundesweit fanden 4500 Veranstaltungen in Bibliotheken statt. Wegen der großen Resonanz wird diese Reihe fortgesetzt.



Wedeler Energietage, Hafenfest, Sozialmarkt und Kunstmarkt

Mit Infoständen, Büchertischen, einem Quiz und kleinen Überraschungen, der Märchenstube mit Bilderbuchkino oder auch dem Mini-Bücher-Flohmarkt, waren der Förderverein und wir präsent. Zusätzlich sponserte der Verein ein Kinderprogramm auf der Kulturbühne des Hafenfestes mit dem Wunderland-Theater. Viele Kontakte lassen sich auf die Weise knüpfen oder intensivieren.



... und noch viel mehr

Als Austragungsort zum Vorentscheid beim Plattdeutschen Vorlesewettbewerb standen wir unterstützend zur Verfügung und zum Start in die Ferienzeit organisierten wir ein professionelles EM-Fußball-Quiz in der Stadtbücherei.

Förderverein für die Stadtbücherei Wedel e.V.

Der Förderverein hat mit der Ausrichtung von vier Bücherflohmärkten in ehrenamtlicher Tätigkeit wieder Einnahmen erzielt, mit denen der Stadtbücherei u.a. spezielle Regale und eine neue Digitalkamera zur Verfügung gestellt wurden. Auch den kulturellen Programmpunkt für Kinder auf der Kulturbühne beim Hafenfest und finanzielle Unterstützung beim Sommerleseclub verdanken wir unserem Förderverein.

Das gilt ebenso für die Aktion „Märchen & Basteln im Advent“. In langer Tradition findet diese Kinderbetreuung an Adventssonabenden statt. Seit sich die Bücherei im Rosengarten befindet, finanziert der Förderverein das beliebte gemeinsame Basteln und Märchen-Bilderbuchkino. Eine Oase der Ruhe mitten im Weihnachtseinkaufsstress so mancher Eltern. Teilgenommen haben insgesamt 70 Kinder an zwei Nachmittagen.

Herzlicher Dank gilt allen aktiven Mitgliedern, aber auch den zahlreichen Spendern.



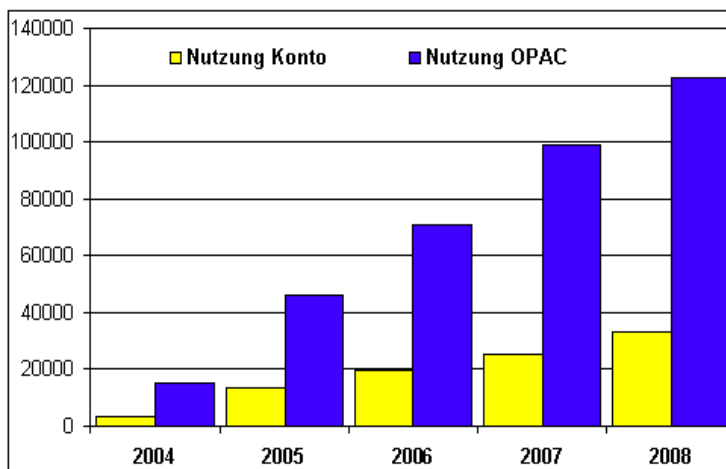
Weitere Dienstleistungen

24 Stunden Service

In Kombination mit dem Online-Katalog und der Medienrückgabebox steht allen Wedeler Bürgern eine kundenfreundliche Bibliothek 24 Stunden täglich zur Verfügung.

Unsere barrierefreie Homepage konnte ca. 16% mehr Zugriffe als im vergangenen Jahr verzeichnen, während die OPAC-Nutzung und Selbstbedienungsfunktionen für Kontoabfragen sogar um 30% stiegen.

Über den **Info-Service** werden Benachrichtigungen per E-Mail versendet, Interessenten melden sich dafür selbst an.



LiteraTour

Ein kleiner Kreis von Nutzern nimmt diesen Bringe-Service dankbar in Anspruch. Realisiert wird dieses Angebot dank des ehrenamtlichen Einsatzes von Frau Kolz, die 2008 ihr 10-jähriges Jubiläum feierte. Mit entsprechendem Buchbestand in Großdruck und Hörbüchern ist für ein buntes Angebot gesorgt.

Internet- und Computer-Arbeitsplätze

Es gibt 40 Arbeitsplätze in der Stadtbücherei, jedoch nur vier mit Office-PC und Internetzugang. Zum Schreiben von Bewerbungen, Teilnahme an Online-Kursen oder für die Recherche, ist das oft zu wenig. Besonders wenn Schulveranstaltungen oder Rechercheprojekte stattfinden, da sie während der Öffnungszeiten auch von anderen Kunden nachgefragt werden.

Kataloge / Verzeichnisse / Flyer

Zweimal jährlich aktualisieren wir unsere Verzeichnisse (zu neuen Romanen, Spielen, Hörbüchern, CD-ROMs und DVDs). Diese liegen zur Ansicht aus und stehen zum Download auf unserer Homepage zur Verfügung.

Sämtliche Info-Flyer über die Bücherei sind ebenfalls im Downloadbereich zu finden, zum Teil in mehreren Sprachen.

Broschüren und Veranstaltungshinweise

Insgesamt haben wir unseren Kunden 2008 knapp 30.000 Broschüren zu aktuellen Themen und Veranstaltungstipps der Umgebung kostenlos zur Verfügung gestellt. Ein Service, der sich immer wieder großer Beliebtheit erfreut.

Zeitungen

Das Wedel Schaulauer Tageblatt, Hamburger Abendblatt, Die Welt, FAZ, Frankfurter Rundschau, Süddeutsche Zeitung, Financial Times Deutschland, Die Zeit und Das Parlament, halten wir zur umfassenden Information für unsere Kunden bereit, insgesamt drei Wochen rückwirkend.

Ausblick auf 2009

Schulbibliotheken

Stadtbücherei Wedel als Supportzentrum

Eine moderne, gut ausgestattete Schulbibliothek ist Ausgangspunkt für Projektunterricht und Gruppenarbeit, ein Ort des kreativen Umgangs mit Literatur, Selbstlernzentrum und nicht zuletzt eine Rückzugsmöglichkeit im hektischen Schulbetrieb. Mangels bibliotheksfachlichem Knowhow spielen die öffentliche Bibliothek und ihre Fachleute als Supportzentrum für die Schulbibliotheken eine wichtige Rolle. Schüler, die in ihrem Schulalltag eine täglich geöffnete Bibliothek kennen gelernt haben, werden die intensivsten Nutzer von öffentlichen Bibliotheken werden.

Im Kapitel „Investition in Zukunft – Lernort Bibliothek“ habe ich die Problematik bereits beschrieben. Es geht darum, eine langfristige und für alle Schulen planbare Lösung zu schaffen. Eine schulbibliothekarische Stelle wird unumgänglich sein, wenn Bibliothek mit erforderlichen Standards definiert werden soll und nicht nach Quantität (in Form einer Anhäufung von Büchern in einem Klassenzimmer). Ein Schulbibliothekskonzept liegt bereits vor. Zunächst sind die IGS und ASS von einer solchen Regelung betroffen, folgen wird in kurzer Zeit die Regionalschule, die bei den Planungen auf jeden Fall unterstützt werden sollte. Mögliche Finanzierung dieser Stelle wäre, die Kosten auf alle Schulen zu verteilen. Auf jeden Fall würden Synergien entstehen, indem für die Nachmittagsbetreuung anderweitige Personalstellen eingespart würden.

Bibliotheksgesetz für Schleswig-Holstein

In Thüringen wurde 2008 das erste bundesdeutsche Bibliotheksgesetz verabschiedet, in Sachsen und Schleswig-Holstein laufen darüber schon zumindest Beratungen. Der Büchereiverein hat dazu folgende Forderungen erarbeitet::

- Verabschiedung eines Bibliotheksgesetzes durch das Land SH gemäß dem dänischen Vorbild
- Festschreibung der Aufgabe "öffentliche Bibliothek" als Pflichtaufgabe, ausgestattet mit dem für diese Zwecke ausgebildeten Fachpersonal
- Verankerung der Bibliotheken in das Bildungswesen, als Bildungseinrichtungen in einer Politik lebenslangen Lernens
- Angemessene Ausstattung zur Wahrnehmung der Aufgaben – für den Erhalt des schriftlichen Kulturerbes

An dieser Stelle möchte ich, besonders für den neu zusammen gesetzten Ausschuss, noch mal auf die Aussagen der Enquete-Kommission verweisen.

„Alternative Finanzierungsmodi wie das Engagement von Fördervereinen und Freundeskreisen und die Einbeziehung von ehrenamtlich Engagierten werden in vielen Städten und Gemeinden erfolgreich praktiziert, können den Ausfall von durch öffentliche Gelder finanziertem Fachpersonal jedoch bei weitem nicht ersetzen, und sollten dies auch nicht. Für die Bewältigung ihres Kerngeschäfts müssen Bibliotheken auf gut ausgebildetes Fachpersonal und ausreichende Medienetats zurückgreifen können.“ - mit der Empfehlung an die Bundesländer, Aufgaben und Finanzierung der Bibliotheken in Bibliotheksgesetzen zu regeln, und damit Bibliotheken zur Pflichtaufgabe zu machen.“²

Der Kommission zufolge sollen Bibliotheken stärker in die Bildungskonzepte der Länder eingebunden werden. Bibliotheken leisten vor allem im Rahmen der vernetzten kulturellen Bildung einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des freien Informationszugangs und gleicher Bildungschancen unabhängig von der Zugehörigkeit zu verschiedenen gesellschaftlichen Schichten.

² (aus : Enquete - Kommission „Kultur in Deutschland“ – Schlussbericht Deutscher Bundestag – 16. Wahlperiode – 129 – Drucksache 16/7000), Berlin, 12.12.2007), Download des Schlussberichtes : <http://www.bundestag.de/parlament/gremien/kommissionen/enkultur/Schlussbericht/Schlussbericht/Schlussbericht.pdf>

In diesem Zusammenhang muss in der Stadtbücherei die Internetnutzung beitragsfrei angeboten werden. Schon seit Jahren gehört der kostenlose Internetzugang in vielen europäischen Bibliotheken, inzwischen auch teilweise im Kreis Pinneberg, zum Standard. Die Einnahmen für die Nutzung der Internetplätze sind weiterhin gesunken, stehen in keinem Verhältnis zum personellen Aufwand für die Verwaltungsarbeit. Die Anzahl der Gelegenheitssurfer ist rückläufig, was zum einen auf die Zunahme von Internetzugängen in Privathaushalten zurückzuführen ist (50 % aller Haushalte sind Online), aber sicher auch mit den hohen Gebühren zu tun hat (3€ pro Stunde). Dem gegenüber steht eine höhere Nutzungsintensität des Computerarbeitsplatzes mit Internetzugang, u.a. zum Schreiben von Bewerbungen.

Die Stadtbücherei Wedel sollte als Informationszentrum mit „HotSpot“ versehen werden und damit den Informationszugang für alle garantieren. Außerdem könnten damit die vorhandenen 40 Arbeitsplätze optimaler genutzt werden, vor allem von Benutzern, die ihre eigenen Laptops mitbringen.

Bibliothekskonzept bis 2020

Bereits 2008 nahm die Büchereileitung an Workshops teil, der sich mit der Bibliotheksplanung und Perspektiven bis 2015/2020 befassen. Ziel soll die Erstellung eines Bibliothekskonzeptes sein, das im Jahr 2009 dem Ausschuss vorgestellt und hoffentlich bestätigt werden wird. Begleitet und abgestimmt wird diese Projektarbeit im Team und mit der Verwaltung.

Medien und Information – Ergebnisse in Zahlen

Öffentliche Bibliotheken sind die am Besten besuchten Kultureinrichtungen in Deutschland. Auch Wedel gehört dazu – mit 382 Besuchern pro Tag, einem Bestand von rund 75.000 Medien haben und 359.000 Entleihungen haben wir in der Kategorie Auftragserfüllung beim BIX den 3. Platz erzielt ³. Rund 2,3 Medien pro Einwohner stehen zur Verfügung. Wie im vergangenen Jahr gehören 12,5 % der Wedeler Einwohner zu unseren regelmäßigen Kunden. Hinzu kommen ca. 1000 Menschen aus dem Umkreis von Wedel, davon knapp 300 Hamburger. Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre machen einen Anteil von 31 % der Leserschaft aus.

Die Erneuerungsquote beträgt 11,6 % damit können wir, Dank des bereitgestellten Medienetats, einen aktuellen Bestand bereithalten.

Die Zukunft der Sachmedien ist eindeutig nicht mehr mit „dem“ Buch verbunden. Zu vielfältig hat sich das Medienangebot und, in puncto Aktualität, eben auch das Internet entwickelt. Da sind z.B. interaktive Sprachkurse auf CD und CD-ROM und ein sehr gutes mehrsprachiges Filmangebot, mit dem man seine Fremdsprachenkenntnisse vertiefen kann. Aktuelle Richtlinien oder Gesetzesänderungen, Reiseangebote oder Kurse zur Weiterbildung sind mit wenigen Klicks im Internet abrufbar.

Unter Berücksichtigung dieser veränderten Lern- und Lesegewohnheiten ist verständlich, dass hier die Ausleihzahlen leicht rückläufig sind. (fast 10 %). Dafür haben wir eine Erhöhung im Unterhaltungsbereich (6%) zu verzeichnen. Bei den Kindermedien sind die Ergebnisse ähnlich wie im Vorjahr, mit leichter Tendenz nach oben. Rückläufig entwickelt sich aber auch hier der Sachbuchbestand. Als Konsequenz gilt, auch hier ein aktuelleres und attraktiveres Angebot bereitzuhalten. Eindeutiger Renner sind bei Kindern und Erwachsenen die Hörbücher, die inzwischen fast gleichzeitig mit dem Buch auf den Markt kommen.

Die Menschen werden überhäuft mit Informationen, der Druck im Arbeitsleben steigt und genau hier sind Bibliotheken gefragt, die auf verändertes Arbeitszeit- und Freizeitverhalten eingehen. Ebenso nimmt der Bedarf an intensiver Auskunft- und Recherche- und Beratungstätigkeit eindeutig zu.

³ BIX = Bibliotheksindex - bundesweiter Leistungsvergleich für Bibliotheken

Statistischer Jahresbericht der Stadtbücherei Wedel

		2007		2008	
<i>Medienbestand und Ausleihe</i>		Bestand	- Ausleihe	Bestand	- Ausleihe
Erwachsene	Sachmedien	29523	84709	28850	75447
	Unterhaltungsliteratur	13315	54040	13167	53082
	Hörbücher	1807	18997	2153	19816
	Computerspiele	72	734	77	787
	Konsolenspiele	0	0	49	647
	Spielfilme	1726	25827	1903	31525
Kinder	Musik	3207	27392	3335	26870
	Sachmedien	7418	33086	7366	31525
	Unterhaltungsliteratur	10286	52288	10502	51335
	Hörbücher	1922	29415	2090	32151
	Brettspiele	326	2771	342	2824
	Computerspiele	291	3278	291	2768
Allgemein	Konsolenspiele	0	0	77	853
	Spielfilme	1171	13225	1216	13467
	Aktuellbestand	998	-	919	-
	Fernleihe nehmend	-	465	-	468
	Fernleihe gebend	-	5068	-	4169
	Medienkisten (á 22 Medien)	-	99	-	83
	Zeitungen und Zeitschriften (Abos)	113	14778	128	15910
Kunden					
	Neuanmeldungen	985		1.436	
	Aktive EntleiherInnen	5.097		5.063	
	- davon aus Wedel	4.053		4.030	
	- davon Kinder (bis 13 J.)	1.240		1.213	
	- davon Jugendliche (bis 17 J.)	395		382	
	- davon Gebührenermäßigte	562		531	
	- davon Institutionen	192		164	
Öffnung	Jährliche Öffnungstage	301		300	
	Jährliche Öffnungsstunden	1.757		1.753	
	Wöchentliche Öffnungsstunden	35		35	
Statistische Daten	Medien / Entleihungen je Einwohnern	2,3 / 11,1		2,3 / 11,1	
	Entleihungen je Öffnungsstunde	206		205	
	Besucher insgesamt	115.955		114.672	
	Besucher je Ausleihtag	385		382	
	Besucher je Öffnungsstunde	66		65	
	Auskünfte	10.195		8.895	
Ressourceneinsatz					
Personal	Dipl.-BibliothekarInnen (Stellen)	3,77		3,77	
	BüchereiassistentInnen (Stellen)	5,23		5,23	
	aktive MitarbeiterInnen (Personen)	11		11	
	Praktikanten (HAW)	1		1	
Einnahmen	Gesamt	161.890,95		179.501,93	
	aus Jahresgebühren	36.609,00		35.036,00	
	aus Versäumnis- / Ersatzgebühren	26.932,50		27.639,82	
	aus Internet-Gebühren	2.226,85		2.600,00	
	aus Kopierer-Gebühren	2.101,06		8.808,00	
	aus Zuschüssen	94.021,54		103.418,11	
Ausgaben	Gesamt	696.585,69		736.106,61	
	für Medienanschaffungen	105.328,14		107.700,00	
	für Personal	440.709,02		458.222,27	
	für Investitionen	21.995,33		59.267,32	
	für laufenden Betrieb	128.553,20		110.917,02	
	Kostendeckungsgrad (mit Zuschüssen)	30,3%		32,2%	
Veranstaltungen	Führungen / Teilnehmer	50 / 1049		50 / 998	
	Veranstaltungen für Erw. / Teiln.	16 / 685		9 / 748	
	Veranstaltungen für Kinder / Teiln.	196 / 3068		134 / 3917	
	Sonstige Veranstaltungen / Teiln.	5 / 265		11 / 3535	
	Ausstellungen	20		15	
Informationen	Eigene Kataloge und Flyer	11		16	
	Fremde Broschüren und Flyer	29.567		29.568	
	Nutzung PC-Arbeitsplatz	215		237	
	Zugriffe auf www.OPAC	98.723		122.851	
	Benutzerfunktionen auf www.OPAC	25.258		32.960	
	Zugriffe auf Homepage	15.671		18.230	

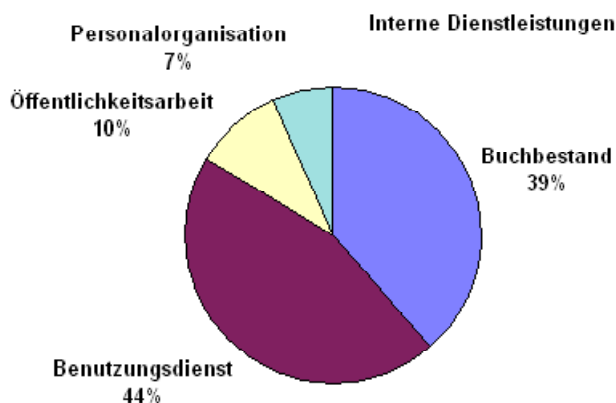
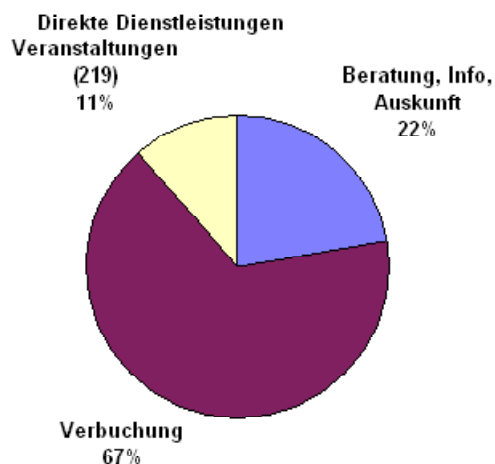
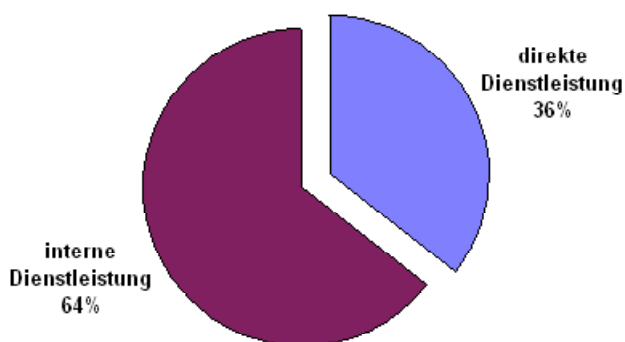
Leistungsindikatoren

Zielkategorie	Indikator	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Auftragserfüllung							
Angebot	Medieneinheit je Einwohner	2,1	2,1	2,2	2,3	2,3	2,3
	Erneuerungsquote	12,9%	11,6%	12,0%	10,5%	11,0%	11,6%
	Anteil Non-Book-Medien	16,0%	17,0%	19,0%	19,8%	20,7%	22,2%
Infrastruktur	Entleihungen je Öffnungsstunde	187	194	197	195	206	205
	Publikumsfläche je 1000 Einwohner	40,8 qm	40,8 qm	40,8 qm	40,8 qm	40,8 qm	41,3 qm
Kundenorientierung							
Marktdurchdringung	Aktive Entleiher je Einwohner	22,0%	21,0%	20,0%	17,6%	15,6%	15,7%
	Quote der Neuanmeldungen	3,4%	3,5%	2,8%	2,2%	3,0%	4,4%
Angebotsakzeptanz	Entleihungen je Einwohner	10	11	11	11	11	11
	Umschlag	4,9	5,0	5,0	4,3	4,9	4,8
	Aktivierungsgrad der Medien	78,0%	74,0%	77,0%	76,1%	71,0%	85,7%
	Besucher je Öffnungsstunde	71	70	71	64	66	65
Ressourceneinsatz							
Ausgaben	Ausgaben je Besucher	€ 5,32	€ 5,39	€ 5,76	€ 6,56	€ 6,01	€ 6,42
	Ausgaben je Ausleihe	€ 2,02	€ 1,95	€ 2,06	€ 2,16	€ 1,93	€ 2,05
	Ausgaben f. Neuerwerbung je Einwohner	€ 3,47	€ 3,22	€ 3,02	€ 3,20	€ 3,23	€ 3,34
	Kostendeckungsgrad (ohne Zuschüsse)	10,7%	10,4%	9,9%	11,7%	12,7%	13,7%
	Kostendeckungsgrad (mit Zuschüssen)	35,9%	36,5%	34,8%	22,0%	23,2%	24,4%

Personalstatistik - Verteilung der Mitarbeiterstunden 2008

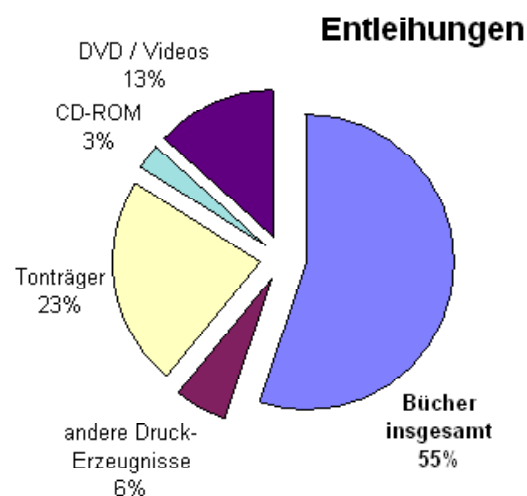
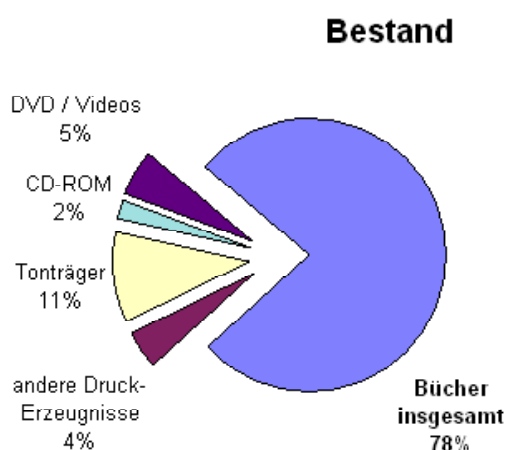
verfügbare Stunden	14.883	82,7%
Mitarbeiterstunden	17.995	100,0%
Urlaub	2.121	11,8%
Krankheit	764	4,2%
FoBi, Dienstreise	226	1,3%
direkte Dienstleistung	5.287	29,4%
Beratung, Info, Auskunft	1.186	6,6%
Verbuchung	3.506	19,5%
Veranstaltungen (219)	595	3,3%
interne Dienstleistung	9.596	53,3%
Buchbestand	3.695	20,5%
Benutzungsdienst	4.318	24,0%
Öffentlichkeitsarbeit	950	5,3%
Personalorganisation	633	3,5%

Rundungsbedingte Differenzen



Gesamtbestand nach Medienarten Jahresstatistik 2008

	Bestand		Ausleihe		Effizienz	Umschlag	Zugänge	Abgänge
Bücher insgesamt	56.727	100%	197.810	100%			4.729	6.824
Sachliteratur Erwachsene	26.285	46%	67.102	34%	0,7	2,6	1.919	3.272
Unterhaltungsliteratur Erwachsene	12.279	22%	45.219	23%	1,1	3,7	1.434	2.218
Taschenbücher	1.165	2%	9.321	5%	2,3	8,0	289	181
Sachliteratur Kinder	5.714	10%	19.399	10%	1,0	3,4	303	178
Unterhaltungsliteratur Kinder	8.879	16%	39.752	20%	1,3	4,5	546	450
Bilderbücher	2.405	4%	17.017	9%	2,0	7,1	238	525
andere Druck-Erzeugnisse	3.186	100%	20.095	100%			1.715	1.644
Zeitschriften Erw. (109Abos)	2.034	64%	14.485	72%	1,1	7,1	1.342	1.350
Zeitschriften Kinder (10Abos)	211	7%	1.425	7%	1,1	6,8	158	165
Spiele	342	11%	2.824	14%	1,3	8,3	68	58
Karten	599	19%	1.361	7%	0,4	2,3	147	71
Tonträger	8.099	100%	83.460	100%			1.305	758
Sachbereich Erwachsene	298	4%	1.455	2%	0,5	4,9	80	24
Hörbücher Erwachsene	2.153	27%	19.816	24%	0,9	9,2	436	174
Sachbereich Kinder	223	3%	3.168	4%	1,4	14,2	82	10
Hörbücher Kinder	2.090	26%	32.151	39%	1,5	15,4	311	224
Musik	3.335	41%	26.870	32%	0,8	8,1	396	326
CD-ROM	1.652	100%	9.365	100%			241	292
Sachbereich Erwachsene	643	39%	1.798	19%	0,5	2,8	50	199
Computerspiele Erwachsene	77	5%	787	8%	1,8	10,2	9	6
Konsolenspiele Erwachsene	49	3%	647	7%	2,3	13,2	49	0
Sachbereich Kinder	515	31%	2.512	27%	0,9	4,9	34	53
Computerspiele Kinder	291	18%	2.768	30%	1,7	9,5	22	34
Konsolenspiele Kinder	77	5%	853	9%	2,0	11,1	77	0
DVD / Videos	3.999	100%	48.277	100%			628	659
Sachfilme Erwachsene	748	19%	2.273	5%	0,3	3,0	128	168
Spielfilme Erwachsene	1.903	48%	31.525	65%	1,4	16,6	344	280
Sachfilme Kinder	132	3%	1.012	2%	0,6	7,7	6	4
Spielfilme Kinder	1.216	30%	13.467	28%	0,9	11,1	150	207
Präsenzbestand	919		0				41	7
Fernleihe			256					
Gesamtbestand	74.582		359.263			7,8	8.659	10.184



Bücher satt für neue Leseratten

WEDEL: Nach dem ersten Zeugnis gibt es von der Stadtbibliothek randvolle Lektüre-Kisten für Erstklässler

Von der Stadtbibliothek sind sie zusammengestellt, von AstraZeneca gesponsert: die neuen blauen Bücherkisten, die Wedels Erstklässler momentan in ihre Klassenzimmer tragen dürfen.

VON INGE JACOBSHAGEN

Es war mucksmäuschen still in der Stadtbücherei, als Kinderbibliothekarin Veronika Trottenberg mehr als 40 hellhörigen Erstklässlern die Geschichte um das „Geheimnis vom Affenbrodbaum“ vortrug – nebenbei leuchteten die bunten Bilder des Buches an der großen Leinwand auf. Das „Bilderbuchkino“ der Stadtbibliothek ist ein guter und wirkungsvoller Einstieg, schon die Kleinsten an Geschichten, an Sprache und letztendlich



Johanna (links) und Emely sind stolz auf ihre Ausweise.

ans Lesen heranzuführen. Ein weiteres effektives Leseprojekt stellten die Bibliophilen jetzt in ihrer Einrichtung im Rosengarten vor: Blaue Bücherkisten, randvoll mit Sach- und Lesestoff gefüllt, kostenlos auszugeben an alle ersten Schulklassen in Wedel.

7000 Euro für die Bücherkisten

Bisher stellte die Stadtbibliothek so genannte Medienboxen auf Wunsch zusammen. Die Schule musste Bedarf anmelden, ihr Leseanliegen oder Sachkundethema spezifizieren und die Mitarbeiter zogen dann entsprechendes Material aus dem Bestand heraus. Nun aber entwickeln sie ein umfassenderes pädagogisches Projekt, für dessen finanzielle Unterstützung sie sich bei AstraZeneca bewarben. Mit Erfolg: 7000 Euro bekam die Bücherei vom Pharmaunternehmen, ihr Buch-Kisten-Konzept zu verwirklichen.

Um den eigenen Bücherbestand für alle sonstigen kleinen Besucher frei zugänglich zu halten und um außerdem alle Erstklässler flächendeckend zu versorgen, kaufte die Bibliothek besonderen und extra Lesestoff ein: Werke in größerer Schrift mit farbigen Zeichnungen an Stelle schwieriger Hauptwörter, dünne Bücher, in denen kurze abge-



Bibliothekarin Veronika Trottenberg (links) und Andrea Koehn, Leitung, zeigen den Kindern, was sich in den blauen Kisten verbirgt. Fotos (2): Jacobshagen

schlossene Geschichten behutsam an Fließtexte heranzuführen. Oder auch Sachbücher, die auf den Lehrplan abgestimmt sind und über bunte Bilder hinaus anregendes Textmaterial enthalten. „Leselektüre für den Einstieg“, wie Bücherei-Leiterin Andrea Koehn es auf den Punkt bringt.

Die 14 ersten Klassen aller Wedeler Grundschulen holen sich die blauen Kisten jetzt zum Halbjahreszeugnis persönlich ab. Zusätzlich bekommen die Steppkes auch noch eine „Leseplatte“ für den Klassenraum mit, ein eingeschweißtes Mterband, das „Lese-Anregungen für alle

Größen“ erteilt und Vorschläge unterbreitet, in welchem Alter welche Fähigkeiten vermittelt werden sollten. Denn, so der Titel der Richtschnur: „Lesen macht aus halben Personen ganze Persönlichkeiten“.

Für jeden ein eigener Ausweis

Außerdem – als drittes Geschenk quasi – gibt es von der Stadtbibliothek für jeden Schüler auch einen Leseausweis. Die Antragformulare sind bereits vorbereitet, wenn die Klassen kommen. Fehlt allein die persönliche Unterschrift, die die Schreibkundi-

gen voller Stolz auf die Karte setzen – in großen Blockbuchstaben, versteht sich.

Wenn sich alle ausgiebig zwischen Büchern und Comics, Kuschkissen und Spielen, Kassetten und CDs umgesehen haben, dürfen sie noch eine Leselektüre ausleihen, mit der im Gepäck die blauen Medienboxen gemeinschaftlich in die Schule getragen werden. Dort bleiben sie allerdings „nur“ bis zum Schuljahresende. Dann kommen die Kisten zurück, werden überarbeitet und an die nächsten ersten Jahrgänge verteilt. Im zweiten Schuljahr benötigen die Schüler ja – laut „Leseplatte“ – bereits andere Bücher.

Stadtbücherei als Informationszentrum

Jörg Frenzel
Wedel

Andrea Koehn spricht Klartext. „Mit der Ausrichtung unserer Arbeit auf verbesserte Dienstleistungs- und Beratungstätigkeit sowie Sozialarbeit sind wir an der Grenze unserer personellen Ressourcen angelangt. Um den gegenwärtigen Standard zu halten, können wir keine weiteren Einsparungen verkraften“, stellt die Leiterin der Stadtbücherei Wedel in ihrem Jahresbericht heraus. Neun Planstellen werden von elf Mitarbeiterinnen besetzt, die weitaus mehr leisten als Bücher ausgeben und zurückzunehmen.

„Trotz angespannter Personalsituation ist es uns gelungen, unsere Angebote in Bezug auf Kundenorientierung und Service auszubauen. Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter uns“, bilanzierte Andrea Koehn. Ausgesprochen gute Erfahrungen und positive Resonanz habe man mit der Öffnung der Stadtbücherei als Informationszentrum und Treffpunkt für Vorträge und Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen erreicht. Lesestunden für Kinder, Kinder- und Jugendbuchwochen, Ferienprogramm, Workshop „Kreatives Schreiben“, das Projekt „Lernsystem Informationskompetenz“, bei dem Kinder lernen zu recherchieren und Informationen zu verarbeiten, der Aufbau von Schulbibliotheken an der Albert-Schweitzer-Grundschule



Sie blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück und auf ein arbeitsreiches voraus: die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei Wedel. FOTO: FRENZEL

und an der Integrierten Gesamtschule, Bücherkisten, Ausstellungen, Kunstprojekte mit Schulklassen – das und mehr bietet das Team den „Leseratten“.

Fürs laufende Jahr haben sich die Mitarbeiterinnen erneut einiges vorgenommen. So soll damit begonnen werden, das Buchungssystem

RFID einzuführen. Jedes Buch bekommt einen kleinen Chip und ist dann schneller per Lesegerät zu bearbeiten. Arbeitskraft wird gespart, weil die Kunden dieses Buchen selbst erledigen können. Etwa 2010 soll das System laufen. Neu wird im laufenden Jahr auch das Projekt „LeseStart“, in das alle Schülerinnen und

Schüler aus den ersten Klassen eingebunden werden. Ebenso wird ein „Sommer-Leseclub“ für Schüler der fünften und sechsten Klassen ins Leben gerufen. Wenn sie mindestens drei Bücher in den Ferien konsumieren, gibt es dafür nicht nur ein Zertifikat, sondern auch ein Lob im Schulzeugnis.



Kenny (10 Jahre, von links), Fernando (9 Jahre), Ricarda (10 Jahre), Brita (9 Jahre), Malien (10 Jahre), Malte (9 Jahre) und die zehnjährige Merle traten beim Vorlesewettbewerb „Schölers leest Platt“ auf Kreisebene gegeneinander an. Foto: Mathiesen

„Schölers leest Platt“

WEDEL: Hervorragende Darbietungen beim Kreiseitscheid

Sieben Neun- und Zehnjährige traten gestern beim Kreiseitscheid des landesweiten Vorlesewettbewerbs „Schölers leest Platt“ gegeneinander an. Dabei bewiesen die Kinder ihr sprachliches Talent.

VON GERRIT B. MATHIESEN

„Ich bin ein bisschen aufge-regt“, verrät die zehnjährige Wedeler Grundschulkin Malien, nachdem sie und ihre sechs Mitstreiter in der Stadtbücherei „op Platt“ gelesen haben. Noch weiß sie nicht, wie sich die Jury entscheiden wird. Dennoch ist Malien von ihrer Darbietung („Philipp geht egen Weeg“) zufrieden – zumal sie selbst zu Hause gar kein Plattdeutsch schnackelt.

Als ihre Deutschlehrerin Irene Bier vor einigen Wochen erstmals vom Wettbewerb „Schölers leest Platt“ berichtete, kam die junge Schülerin zum ersten Mal in die Situation, sich mit der immer mehr in Vergessenheit geratenen Sprache auseinander zu setzen. Und so kam es, dass Malien Freude am Platt entwickelte: „Immer wenn ich das

lese, vergesse ich alles um mich herum“ – und dabei müsse sich die Viertklässlerin noch nicht einmal konzentrieren.

Neben Malien, die sich an der Wedeler Albert-Schweitzer-Grundschule durchsetzte, traten auch Kenny aus Tangstedt, Fernando aus Kummerfeld, Ricarda aus Moorrege, Brita aus Pinneberg, Malte aus Heist und Merle aus Haseldorf beim Kreiseitscheid des Landeswettbewerbs an. Als erster wurde Malte auf die kleine Bühne in der Wedeler Stadtbücherei gerufen, der mit „Pinki un de Hexenmeister“ den 40 Zuhörern sein Können präsentierte. Anschließend folgten die anderen Kinder.

Besonders hervor stach die Leistung der zehn Jahre alten Merle aus Haseldorf. Sichtlich und hörbar gekonnt trug das Mädchen – ebenfalls wie Malte – „Pinki un de Hexenmeister“ vor, und verlor dabei nie den Augenkontakt zu ihrem Publikum. Auch die Pinnebergerin Brita, die als letzte aufs Podium stieg, um die Kurzgeschichte „Markus is mich Fründ“ vorzulesen, lieferte eine starke Präsentation ab.

Die Jury, bestehend aus der Wedeler Stadtarchivarin Anke Rannegger, Andreas Langbehn von der Verwaltung, Vorleser Hartwig Ihlenfelde, der stellvertretenden Vorsitzenden des Heimatbundes, Ortsverein Wedel, Anke Lüchau sowie Rektorin Maren Böddner von der Moorwegschule, zogen sich für einen Moment zurück, um über die Darbietungen zu beraten. Während der Unterbrechung präsentierte Julia Hausmann von der Musikschule zusammen mit vier Schützlingen das Stück „Das unverschämte Piano-Forte.“

Voller Spannung erwarteten die Jungen und Mädchen die Siegerehrung. „Alle Kinder haben es ganz besonders gut gemacht“, stellt Böddner zunächst fest – und überreicht anschließend die Urkunden. Die vier vierten Plätze belegten Ricarda, Fernando, Kenny und Malien. Für Malte gab es Bronze, für Brita Silber und Merle konnte sich über den ersten Platz freuen. Sie vertritt am 24. April den Kreis Pinneberg beim Landesentscheid. „Ich freue mich sehr“, sagte Merle nach der Ehrung.

„Treffpunkt Bibliothek“

Aktion: Mehr Beachtung für Büchereien

Wedel (saz). Bibliotheken bergen unzählige literarische Schätze. Doch ähnlich materieller Kostbarkeiten wie etwa antike Münzen oder Schmuck, deren Wert oft verkannt wird, kämpfen viele Lesehallen in der Bevölkerung um Beachtung. Die bundesweite Aktion „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler will die Einrichtungen verstärkt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken. Dabei soll auch das etwas „angestaubte“ Image der Büchereien aufpoliert werden, denn diese sind längst im Internet-Zeitalter angekommen und bieten ihren Besuchern durch multimediale Vernetzung Services wie Hilfe bei Recherchen und Quellenforschung, hochaktuelle Medienbestände und freien Zugang zu Informationen und Literatur aller Art. Ende Oktober sind zahlreiche Projekte geplant, die überzeugten und potenziellen Bücherwürmern ihre heimischen Bibliotheken auf besondere Weise näherbringen sollen. Im Aktionszeitraum vom 24. bis 31. Oktober bietet die Wedeler Stadtbücherei beispielsweise Neu-Lesern „Schnupperausweise“ für fünf Euro an, mit denen drei Monate lang Bücher, Videos und DVDs ausgeliehen werden können. Zudem findet jeden Tag – nach vorheriger Anmeldung – von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr der Kursus „Surf & Mail – Internet für Einsteiger“ statt, der Grundkenntnisse im Um-

gang mit dem World Wide Web vermittelt. Darüber hinaus gibt es Sonderaktionen wie etwa die Tauschbörse am Freitag, 24. Oktober. Dabei wechseln von 9 bis 18 Uhr Werke aus dem heimischen Bücherregal und einstige Bestandsobjekte der Bibliothek sowie Schenkungen den Besitzer. Wer zuhause noch ausgeliehene Bücher hat, die nie zurückgegeben wurden, sollte an diesem Tag auch den Schritt in die Stadtbücherei wagen, denn dank einer Amnestie fallen keine Säumnisgebühren an, und die „Spätwerke“ können dezent in eine bereitgestellte Kiste gelegt werden. Wer seinen Nachwuchs (sieben Jahre und älter) mitnehmen möchte, sollte – nach vorheriger Anmeldung – von 15 bis 17 Uhr vorbeischaun, denn dann heißt es: „Kinder basteln ein Buch“.

„Vom Ganges zum Rhein“

Am Dienstag, 28. Oktober, steht mit der Lesung des indischen Autors Anant Kumar „Vom Ganges zum Rhein“ das nächste Highlight auf dem Programm. Der studierte Germanist nimmt kulturelle Unterschiede und Alltägliches aufs Korn. Mit Geschichten und Gedichten sowie Satiren und Grotesken regt er sein Publikum zum Nachdenken an. Beginn der Lesung ist um 19.30 Uhr, der Eintritt kostet fünf, ermäßigt drei Euro. Ein Getränk ist inklusive. Auf zwei weitere Termine dürfen sich Kinder ganz



Ursula Putz, stellvertretende Leiterin der Wedeler Stadtbücherei, hofft auf viele Teilnehmer bei der Aktion „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“. Foto: Zielinski

besonders freuen: Am Dienstag, 28. Oktober, gibt es von 16 bis 17 Uhr eine Vorlesestunde für die Kleinen und am Freitag, 30. Oktober, veranstaltet der Autor Manfred Schlüter von 9 bis 11 Uhr für geladene Schulklassen die Mitmach-Geschichte „Von der Idee zum gedruckten Buch“, bei der junge Leseratten ihrer Fantasie freien Lauf lassen können. Die abendliche Lesung „Nachwuchs für die Haare“ um 19.30 Uhr hingegen richtet sich eher an Er-

wachsene. Dabei stellt Juern Steinhardt einen Ratgeber mit Tipps gegen Haarausfall vor. Inklusiv eines Getränks kostet der Eintritt drei, ermäßigt zwei Euro. Am Freitag, 31. Oktober, endet die Aktionswoche mit einem ganztägigen Bücherflohmarkt (9 bis 18 Uhr), bei dem Bestandsliteratur aus der Stadtbücherei verkauft wird. Weitere Informationen unter www.stadtbuecherei.wedel.de oder www.treffpunkt-bibliothek.de.

